

1400 Juni 8.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5130. Das S. des Rudiger vom Hayne an Pergamentstr.
Gedr.: Rudolphi Gotha diplomat. 5,220.

Anm.: Vergl. die Pfandverschreibung der Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. dat. 1376 Okt. 19. 5
Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 135^b und Cop. 30 fol. 45^b. — Bruchstück einer Schuldverschreibung der
Landgrafen Balthasar und Friedrich für Rudiger vom Hayne und Heinrich (?) von Osterode (die Namen sind aus-
radirt) über 400 löth. Mark Erf. Währung und der Anweisung einer jährl. Gülde von 40 M. auf die Einkünfte
aus Gebesee ohne Datum (um 1404?) gleichz. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 71.

Rüdiger und Cristan vom Hayne Gebrüder bekennen, daß Landgraf Balthasar 10
das von ihm und seinen Brüdern Friedrich III. und Wilhelm I. ihrem Vater Cristan
vom Hayne für 567 Mark löthigen Silbers und 550 Schock Groschen verpfändete Schloß
Elgersburg nebst Zubehör von ihnen gelöst und sich wegen der gleichzeitig verschriebenen
jährlichen Gülden von 60 Mark aus der Jahrrente zu Langensalza (Saleza) und 13 M.
aus der Landbete zu Thamsbrück (Thungißbrücken), die ihnen eine Zeit lang nicht bezahlt 15
worden sind, und wegen aller andern das genannte Schloß betreffenden Streitigkeiten mit
ihnen geeint habe, versprechen, ihn deshalb ferner nicht ansprechen zu wollen, und erklären
alle Briefe über die Elgersburg sowie über die Schlösser Wachsenburg oder Tenneberg,
die ihr Vater außer den jetzt zurückgegebenen noch gehabt, für erloschen. Geben an
dem dinstage in der phingistwochen in dem viertzehinden hundirsten iare — 20

Gotha, 1400 Juli 6.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 244^b.

Anm.: Die Urk. wurde aufgenommen wegen Erwähnung des Ueberfalls von Klein-Englis (1400 Juni 5), bei dem
der vom Fürstentage zu Frankfurt a/M. heimkehrende Kurfürst Rudolf III. von Sachsen gefangen und Herzog Friedrich 25
von Braunschweig-Lüneburg ermordet wurde; vergl. besonders Deutsche Reichstagsakten 3,227 ff. Wenck 69 ff.
Ländner 2,425. Huckert War Erzbischof Johann II. von Mainz der Urheber der Tödtung Herzog Friedrichs von
Braunschweig? (Beilage zum Programm des Realgymn. zu Neiß 1888). Felsberg Die Ermordung des Herzogs
Friedrich von Braunschweig (Programm des Hzgl. Ernestinum zu Coburg 1888). Kuch in der Zeitschrift des Vereins
f. hess. Gesch. u. Landeskunde N. F. 19,79 ff. Daß sich unter den Begleitern des Kurf. Rudolf, die mit ihm in 30
Gefangenschaft geriethen, auch consiliarii et notarii domini landgravii Thuringie befanden, erwähnt die Historia
de landgrav. Pistor. cap. 143. Dieser Umstand veranlaßte auch wohl die Fehde Balthasars gegen die Urheber des
Ueberfalls, vergl. No. 323.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich geben 8 Malter Korn's Gothaischen
Maaßes jährlich an der Landbete des Dorfes Bufleben im Gericht zu Gotha zu der 35
Vicarie des dem h. Michael geweihten Altars uff dem gerbehuse in ULFrKirche zu Gotha.
Mit urkunde dißes brifes, daran wir Balthasar vorgnant unser nuw° ingesigel wizensent-
lichen haben laßen hengen nach der cziet, alz unser alt ingesigel vorlorn wart in deme
lande czu Hessyn, da der herczoge von Sachzsen mit andern fürsten, graffen, herren unde
vil guten luten gefangen unde beschediget wart, dez wir Friderich vorgnante mite hirane 40
gebruchen. Zeugen: der edel Albrecht burggraffe von Kirchberg herre czu Kranchfelt
und die gestrengen Ditherich von Bernwalde hoffemeister, Friczsche von Wiczleiben rittere
unde Ditherich von Webirstete —. Geben czu Gota am dinstage vor Kiliani anno cccc°.